RANK
WEIL

# Konzeption

Kinderhaus Markt

Stand Februar 2025

**Kinderhaus Markt**
Bahnhofstraße 7
6830 Rankweil

T +43 5522 405 3600
kleinkind-markt@rankweil.at
www.rankweil.at

# Inhalt


**1 Vorwort der Bürgermeisterin ..... 4**

**2 Kontaktdaten ..... 5**

2.1 Kontaktdaten der Einrichtung ..... 5
2.2 Kontaktdaten der Gemeinde ..... 5

**3 Struktur und Rahmenbedingungen ..... 6**

3.1 Organisationsstruktur ..... 6
3.2 Betreuungszeiten, Kosten, Buchungen ..... 7
3.2.1 Öffnungszeiten und Tarife ..... 7
3.2.2 Zu – und Umbuchung ..... 7
3.2.3 Rechnungslegung ..... 8
3.2.4 Abmeldungen ..... 8
3.3 Ziel der Konzeption ..... 9
3.4 Kinderhaus Markt ..... 9
3.5 Lage und Umgebung ..... 9
3.6 Räumlichkeiten ..... 10
3.6.1 Gruppeninterne Räume ..... 10
3.6.2 Themenräume ..... 11
3.6.3 Allgemeine Räumlichkeiten ..... 14
3.7 Das Team ..... 17
3.7.1 Leitungspersonen ..... 17
3.7.2 Die Gruppen ..... 18
3.8 Unser Bild vom Kind ..... 25
3.9 Unsere pädagogischen Ansätze ..... 26
3.9.1 Grundlagendokumente ..... 26
3.9.2 Zusätzliche Dokumente ..... 26
3.9.3 Bildungsprinzipien ..... 27
3.9.4 Unsere Schwerpunkte ..... 28
3.10 Eingewöhnung ..... 29
3.11 Essenzeiten ..... 31
3.12 Ruhephase ..... 32
3.13 Wickelsituation ..... 32
3.14 Anlässe und damit verbundene Geschenke ..... 32

**4 Tagesablauf ..... 34**

**5 Beobachtung und Förderung ..... 35**

5.1 Beobachtung ..... 35
5.2 Dokumentation ..... 35
5.3 Planung ..... 35
5.1 Zusammenarbeit mit Fachdiensten und Therapeuten und Therapeutinnen ..... 36

**6 Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten ..... 36**

**7 Familientreff Kinderhaus Markt ..... 38**

7.1 Elterncafé ..... 39

7.2 Deutschtreff ..... 39
7.3 Pikler®SpielRaum ..... 39
7.4 Gestärkte Bindung ..... 39
7.5 Mitmachmusik ..... 39
7.6 Sprechstunde Netzwerk Familie ..... 40
7.7 Bildung ..... 40
**8 Homepage ..... 40**
**9 Impressum ..... 40**
**10 Literaturverzeichnis ..... 41**
**11 Abbildungsverzeichnis ..... 41**

# 1 Vorwort der Bürgermeisterin

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Leser:innen,

Spiele erfinden, Talente entdecken, Jausen zubereiten, Tränen trocknen, Streit schlichten:
Die Grenzen zwischen Kinderbetreuung und häuslicher Erziehung verblassen zunehmend, insbesondere der Früherziehung kommt eine wachsende Bedeutung zu.
Wie das Kinderhaus Markt organisiert ist, und welche Prioritäten im Alltag gesetzt werden, erfahren Sie in dieser Konzeption, welche von unseren Pädagog:innen und Assistent:innen mit viel Engagement und Einfühlungsvermögen erstellt wurde.
All unsere Mitarbeiter:innen sind pädagogisch und sozial bestens ausgebildet. Sie begleiten die Kleinsten mit Zuneigung, Toleranz und Fürsorge durch das Kinderbetreuungsjahr und ermöglichen ihnen einen hochwertigen sowie geordneten Tagesablauf in einer vertrauten Umgebung. Ein wertschätzender und liebevoller Umgang mit den Kindern hat in sämtlichen Rankweiler Betreuungseinrichtungen oberste Priorität.
Den Kindern wünsche ich eine wunderbare, unvergessliche Zeit im Kinderhaus. Und allen Eltern und Pädagog:innen ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit.

Mag. Katharina Wöß-Krall
Bürgermeisterin

# 2 Kontaktdaten

## 2.1 Kontaktdaten der Einrichtung

**Hausleitung**
Andrea Storf, BEd
T +43 664 887 296 02
andrea.fussenegger@rankweil.at

**Stellvertretung**
Katharina Rheinberger
T +43 664 839 14 18
katharina.rheinberger@rankweil.at

**Familientreff Kinderhaus Markt**
Mira Antonia Hämmerle
Sozialpädagogin
T +43 5522 405 3509
mira.haemmerle@rankweil.at

## 2.2 Kontaktdaten der Gemeinde

**Marktgemeinde Rankweil**
Am Marktplatz 1
6830 Rankweil
T +43 5522 4050
buergerservice@rankweil.at
www.rankweil.at

**Leitung Fachbereich**
**Bildung und Kinderbetreuung**
Bianca Bitschnau
T +43 5522 405 1123
bianca.bitschnau@rankweil.at

**Bildung und Kinderbetreuung**
Elisa Vasic, BA
T +43 5522 405 1129
elisa.koeck@rankweil.at

**Bildung und Kinderbetreuung**
Julia Pfleger
T +43 5522 405 1124
julia.pfleger@rankweil.at

**Bildung und Kinderbetreuung**
Beyza Cetin
T +43 5522 405 1126
beyza.cetin@rankweil.at

# 3 Struktur und Rahmenbedingungen

## 3.1 Organisationsstruktur

*Abbildung 1 - Organigramm Elementarpäd. Einrichtungen*

Das Kinderhaus Markt ist Teil der Marktgemeinde Rankweil. Diese ist Trägerin von insgesamt neun Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen, welche sich nochmals unterteilen in einen Familientreff mit mehreren Kindergarten- und Kleinkindgruppen, fünf Regelkindergärten, einen Waldkindergarten und zwei Kleinkindbetreuungseinrichtungen.

**Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Rankweil als Träger**
Für alle Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen in Rankweil gibt es unter anderem einheitliche Richtlinien und Leitfäden. Jede Einrichtung setzt darauf aufbauend individuelle pädagogische Schwerpunkte und arbeitet transparent mit der Marktgemeinde zusammen.

**Kooperation mit anderen Kindergärten/ Kleinkindbetreuungen der Marktgemeinde Rankweil**
Durch regelmäßig stattfindende Leiter:innensitzungen findet ein reger Austausch von Informationen innerhalb der Kindergärten und Kleinkindbetreuungen Rankweils statt. Bei verschiedenen Veranstaltungen der Gemeinde wird kindergartenübergreifend gearbeitet.

## 3.2 Betreuungszeiten, Kosten, Buchungen

### 3.2.1 Öffnungszeiten und Tarife

| Module | Uhrzeit | pro Tag / pro Monat | |
|---|---|---|---|
| | | 1 Jährige | 2 Jährige |
| Vormittag kurz | Mo – Fr, 07:00 – 11:30 | 51,48 Euro | 44,26 Euro |
| Vormittag lang | Mo – Fr, 07:00 – 12:30 | 62,92 Euro | 54,10 Euro |
| Nachmittag früh | Mo – Fr, 13:30 – 16:00 | 28,60 Euro | 24,59 Euro |
| Nachmittag voll | Mo – Fr, 13:30 – 18:00 | 51,48 Euro | 44,26 Euro |

| Mittagessen | | pro Mahlzeit | |
|---|---|---|---|
| | | 1 Jährige | 2 Jährige |
| Mittagessen und Betreuung | | 11,44 Euro | 9,84 Euro |
| Mittagessen und Ruhezeit | | 22,88 Euro | 19,68 Euro |
| Materialgeld | pauschal pro Monat 6 Euro | | |

Das Mittagessen kostet 5 Euro pro Mahlzeit. Die Abmeldung für das Mittagessen muss bis spätestens 07:30 Uhr am betreffenden Tag erfolgen. Ansonsten wird es wie gehabt verrechnet.

**Geschwisterrabatt**
Für Familien mit mehreren Kindern in einem Kindergarten oder einer Kleinkindbetreuungseinrichtung der Marktgemeinde Rankweil verringert sich der Beitrag für das älteste Kind um 50 Prozent (ausgenommen Betreuung mit Mittagessen).

**Aufnahmevoraussetzungen für Kinder von 1-3 Jahren**
- mit vollendetem ersten Lebensjahr und Hauptwohnsitz in Rankweil
- nach Bedarf und Maßgabe der räumlichen und personellen Möglichkeiten
- die Anmeldung muss für mindestens drei halbe Tage pro Woche erfolgen

**Leistbare Kinderbetreuung Vorarlberg**
Wenn Sie Wohnbeihilfe oder Sozialhilfe beziehen, erhalten Sie den günstigeren Tarif, ohne Ihr Einkommen offen legen zu müssen. Hier reicht die Vorlage des Bescheids bzw. des Schreibens der Förderstelle. Beachten Sie, dass es trotzdem notwendig ist, einen Antrag zu stellen: vorarlberg.at/-/leistbare-kinderbetreuung

### 3.2.2 Zu – und Umbuchung

**Moduländerungen**
Moduländerungen sind zweimal jährlich möglich: Moduländerungen, die ab 1. Dezember gültig sein sollen, müssen bis spätestens 20. November angemeldet werden. Moduländerungen, die ab 1. März gültig sein sollen, müssen bis spätestens 20. Februar angemeldet werden.

**Spontane Zubuchungen**
Jede zusätzliche angefangene Stunde wird mit 3,30 Euro und jedes zusätzlich gebuchte Mittagessen mit 8,30 Euro (Betreuung und Mahlzeit) verrechnet. Diese Buchungen sind, abhängig von räumlichen und personellen Ressourcen, in Absprache mit der Einrichtung möglich.

### 3.2.3 Rechnungslegung

Die Anmeldung ist verbindlich. Die Betreuungskosten werden jeweils monatlich im Nachhinein verrechnet. Die gewählten Betreuungszeiten werden auch bei Abwesenheit des Kindes in Rechnung gestellt. Bei Zahlungsschwierigkeiten kontaktieren Sie uns bitte frühzeitig für ein persönliches Gespräch. Änderungen der Daten geben Sie bitte umgehend der Kinderbetreuungsleitung bekannt.

### 3.2.4 Abmeldungen

Bei Abwesenheit der Kinder bitten wir um zeitnahe Information.
Ansteckende Krankheiten sind der Kinderbetreuungseinrichtung umgehend mitzuteilen (KBBG §29, Abs. 7). Während dieser Zeit dürfen die Kinder die Betreuungseinrichtung nicht besuchen, um das Ansteckungsrisiko so gering wie möglich zu halten. Die Betreuung kann erst wieder nach vollständiger Genesung stattfinden. Sollte das Kind innerhalb der Betreuungszeit Krankheitssymptome vorweisen, liegt es in der Kompetenz der Betreuungspersonen, gegebenenfalls den Kontakt mit den Erziehungsberechtigten aufzunehmen. Die Bezugspersonen haben das Kind in diesem Fall zeitnah abzuholen und erst nach vollständigem Abklingen der Symptome oder dem Abklären der Unbedenklichkeit durch einen Arzt, wieder in die Einrichtung zu bringen.

## 3.3 Ziel der Konzeption

Transparenz ist ein grundlegender Bestandteil des Kinderhauses Markt.
Unsere Konzeption bildet dabei das Fundament. Sie gewährt Einblicke in unsere Einrichtung, unsere Haltung sowie die gelebten Bildungs- und Fördermaßnahmen. Ziel ist es, umfassend zu informieren und offene Fragen so gut wie möglich zu klären.

## 3.4 Kinderhaus Markt

Mit insgesamt sechs Kinderbetreuungsgruppen und einem Familientreffpunkt bietet unsere Einrichtung ein vielfältiges, familienfreundliches Angebot.
Besonders hervorzuheben sind die architektonischen Merkmale des Gebäudes: Dazu zählen die begrünten Thementerrassen, ein durchdachtes Lüftungssystem sowie die klare Trennung von Sauber- und Schmutzbereichen. Für den Bau wurde zudem eigens Fichtenholz aus Rankweil verwendet, das dem Haus eine regionale und nachhaltige Note verleiht.

## 3.5 Lage und Umgebung

Unsere Betreuungseinrichtung liegt zentral im Ortskern von Rankweil. Der Marktplatz, Spazierwege, öffentliche Verkehrsmittel sowie zahlreiche Spielplätze befinden sich in unmittelbarer Nähe und ermöglichen ein abwechslungsreiches Bewegungsangebot für die Kinder. Unterschiedliche Ziele können so einfach, sicher und schnell erreicht werden.

Dank der guten Verkehrsanbindung ist das Kinderhaus Markt sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln als auch mit dem Fahrrad oder dem Auto bequem erreichbar.

## 3.6 Räumlichkeiten

### 3.6.1 Gruppeninterne Räume

Ein Ort zum Wohlfühlen und Wachsen! Dieses Ziel haben wir uns bei der Planung und Einrichtung unserer Räumlichkeiten gesetzt. Besonders Kleinkinder haben ein starkes Bedürfnis nach Sicherheit und Geborgenheit, welches sie vor allem in den gruppeninternen Räumen erleben können.

**Gruppenräume**
In jedem Gruppenraum stehen altersgerechte Spiel- und Fördermaterialien zur Verfügung. Unterschiedlich gestaltete Bereiche unterstützen die Bedürfnisse der Kinder nach Eigenständigkeit, Zugehörigkeit zur Gruppe und Rückzug.

Eine weitere Besonderheit ist der überdachte Balkon, der jeder Gruppe direkt zugeordnet ist. Er lädt zum Spielen und Verweilen an der frischen Luft ein und kann dank der Überdachung ganzjährig – sogar mit Hausschuhen – genutzt werden. So entsteht eine wertvolle Erweiterung des Gruppenraums nach außen**.** Jeweils zwei Gruppenräume bilden eine Einheit und teilen sich gemeinsam einen Wickelraum, einen Schlafraum, sanitäre Anlagen sowie einen zusätzlichen Ausweichraum.

Gruppenraum

Balkon

Schlafraum

Ausweichraum

Sanitäranlage

Wickelraum

### 3.6.2 Themenräume

Das gesamte Haus ist in verschiedene Themenbereiche gegliedert. Ziel dieser Bereiche ist es, auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder einzugehen und ihnen entsprechend ihrem Entwicklungsstand vielfältige Möglichkeiten zur Entfaltung ihrer Persönlichkeit zu bieten.

**Atelier**

Dieser Raum lädt die Kinder dazu ein, kreativ zu sein, ihren Forschergeist zu entdecken und ihre motorischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Große Leinwände, eine Werkbank, vielfältige Materialien und viel Platz für eigene Ideen sprechen unterschiedliche Sinne an und fördern ganzheitliches Lernen im kreativen Bereich.

**Bewegungsterrasse**

Die Bewegungsterrasse ist inspiriert von der Pikler-Pädagogik. Emmi Pikler (1902–1984) war eine ungarische Kinderärztin, deren pädagogischer Ansatz darauf beruht, das Kind von Geburt an als eigenständige Persönlichkeit ernst zu nehmen und seine gesunde Entwicklung in einem vertrauensvollen Rahmen zu unterstützen. Zentral sind dabei: den Kindern Raum zu geben, Vertrauen aufzubauen, aufmerksam zu beobachten und sie achtsam zu begleiten.(vgl. *Pikler Kleinkindpädagogik « PIKLER INSTITUT – Emmi Pikler Pädagogik*, o. J.)

In Anlehnung an diese Haltung wurde eine unserer Außenterrassen gestaltet und strukturiert. Sie bietet den Kindern viel Platz, um ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachzugehen, zu experimentieren und ihre Koordination, Kondition sowie Motorik spielerisch weiterzuentwickeln. Gleichzeitig ermöglicht der geschützte Raum neue körperliche Erfahrungen und unterstützt die Entwicklung von Selbstvertrauen und Körperbewusstsein.

**Ruheterrasse**

Die Landschaftsarchitektin Gudrun Sturn hat auf unserer zweiten Terrasse einen besonderen Rückzugsort für Kinder geschaffen – einen Raum, in dem sie ihrem Bedürfnis nach Ruhe, Geborgenheit und Sicherheit nachkommen können. Die Gestaltung bietet sowohl Raum für Begegnung, Kommunikation und soziale Interaktion als auch geschützte Bereiche für Rückzug und Entspannung. So können die Kinder soziale Kompetenzen entwickeln, ihre Selbstregulation stärken und ihrem individuellen Ruhebedürfnis nachgehen.

**Bewegungsraum**

Unser großzügiger Bewegungsraum ist mit vielfältigem Mobiliar und Materialien ausgestattet, die je nach Alter und Entwicklungsstand der Kinder flexibel auf- und abgebaut werden können. So entstehen immer wieder neue Bewegungslandschaften, die den Kindern zahlreiche Möglichkeiten bieten, ihren Körper auf unterschiedliche Weise kennenzulernen, Grenzen auszutesten und Freude an der Bewegung zu erleben.

Durch das Meistern neuer Hindernisse, das Klettern an der Sprossenwand oder das freie Rennen im großen Raum werden die räumliche Wahrnehmung, die Grobmotorik sowie das Selbstbewusstsein der Kinder gezielt gefördert und gestärkt**.**

**Garten**

Im Garten befindet sich ein großzügiger Sand- und Matschspielbereich, in dem die Kinder vielfältige sinnliche Erfahrungen sammeln können. Darüber hinaus laden eine Rutsche, ein Totholzbaum zum Klettern, Weidenrindenhäuschen zum Verstecken sowie drei Schaukeln zum Spielen und Entdecken ein. Zudem wachsen verschiedene Kräuter, Blumen, Sträucher und Gräser – bei der Bepflanzung wurde bewusst auf Naturnähe geachtet.

**Ausweichräume und Gangflächen**

Die Ausweichräume und Gangflächen werden je nach Interessen und Bedürfnissen der Kinder gestaltet. Ob als Baubereich, Piklerlandschaft, Fuhrpark oder Sinnesbereich: Es werden vielseitige Rückzugs- und Spielmöglichkeiten, die die Kinder zum Entdecken, Experimentieren und Lernen anregen gestaltet. Diese flexiblen Bereiche fördern nicht nur die Kreativität und Motorik, sondern auch das soziale Miteinander, da sie den Kindern Raum für gemeinsames Spielen und individuelle Rückzugsmöglichkeiten bieten.

**Kinderrestaurant**

Täglich wird hier die Jause für die Kinder frisch zubereitet – überwiegend mit vegetarischen, regionalen und saisonalen Produkten in Bio-Qualität. Unverträglichkeiten sowie religiöse Speisevorschriften werden dabei selbstverständlich berücksichtigt. Die älteren Kinder haben die Möglichkeit, ihre Jause zwischen 7:30 und 10:00 Uhr im Kinderrestaurant einzunehmen, wobei sie

von einer vertrauten Bezugsperson begleitet werden. Für das Mittagessen sorgt ein Koch, der gesunde und abwechslungsreiche Mahlzeiten zubereitet.

Der offen gestaltete Sitzbereich lädt dazu ein, den Gemeinschaftssinn zu fördern und gemeinsam Tischkultur zu erleben. Die Anrichteküche ermöglicht den Kindern einen direkten Einblick in die Zubereitung der Speisen und weckt die Neugier, neue Lebensmittel auszuprobieren.

### 3.6.3 Allgemeine Räumlichkeiten

**Sauber- und Schuhstiege**

Ein durchdachtes System in den Gängen und Treppenbereichen der Einrichtung sorgt dafür, dass optimale Hygienestandards eingehalten werden. Gerade Kleinkinder bewegen sich viel am Boden, nehmen ihre Umgebung intensiv wahr und erkunden diese oft auch mit Mund und Lippen. Dabei besteht die Gefahr, dass durch Straßenschuhe eingetragener Schmutz in den Mundraum der Kinder gelangt. Um dies bestmöglich zu verhindern, wurden Sauberzonen eingerichtet, in denen keine Straßenschuhe getragen werden dürfen. So schaffen wir eine sichere und saubere Umgebung, die den Bedürfnissen und der Gesundheit der Kinder gerecht wird.

**Garderoben**
Jeder Gruppe stehen ausreichend Garderobenplätze mit integriertem Stauraum zur Verfügung, die ein entspanntes An- und Ausziehen der Kinder ermöglichen. Die großzügig gestalteten Garderobenbereiche unterstützen ein ruhiges Ankommen sowie ein entspanntes Verabschieden und tragen so zum Wohlbefinden der Kinder und ihrer Familien bei.

**Familientreffpunkt**
Im Eingangsbereich des Kinderhauses Markt wurde eine Begegnungszone für Familien geschaffen, die zum gegenseitigen Austausch einlädt. Die gemütliche Atmosphäre mit Teeküche bietet Raum, um sich kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam Zeit zu verbringen.

Regelmäßig finden hier familienfreundliche Angebote, Eltern-Kind-Gruppen sowie Beratungen durch unsere elementarpädagogischen Fachkräfte oder externe Partner statt.

Wir arbeiten nach einem ganzheitlichen pädagogischen Ansatz, der sowohl das Kind als auch sein familiäres Umfeld in den Mittelpunkt stellt. Bei schönem Wetter können die Türen zur Außenterrasse geöffnet werden, sodass Gespräche auch im Freien stattfinden können.

**Kinderwagenabstellplatz**
Ein Kinderwagenabstellplatz im Eingangsbereich der Einrichtung sorgt für ein einfaches und unkompliziertes Bringen und Abholen der Kinder.

**Büros und Besprechungsräume**

Die Büro- und Besprechungsräume bieten ausreichend Platz für Meetings, Gespräche, Vorbereitungen, Sitzungen sowie Vorträge im kleinen Rahmen.

**Toiletten**

In jedem Stockwerk stehen barrierefreie Sanitäranlagen für Kinder, Besucher:innen und Mitarbeiter:innen zur Verfügung.

## 3.7 Das Team

Ein gut funktionierendes Team lebt nach dem Leitsatz: „Einer für alle und alle für einen!“ In diesem Sinne legen unsere Teams großen Wert auf ein wertschätzendes Miteinander und unterstützen sich gegenseitig im Arbeitsalltag. Für regelmäßigen Austausch, Teamsitzungen und Supervisionen wird ausreichend Zeit eingeplant, damit aktuelle Themen, Herausforderungen und Planungen zeitnah besprochen werden können. Eine offene Kommunikation sowie ein kontinuierlicher Informationsfluss sind dabei von zentraler Bedeutung. Ebenso wesentlich sind Ehrlichkeit, gegenseitiges Vertrauen, Zusammenhalt und Offenheit im täglichen Miteinander. Alle Mitarbeiter:innen setzen sich engagiert dafür ein, die individuellen Bedürfnisse der Kinder wahrzunehmen und gezielt darauf einzugehen. Jedes Teammitglied kennt seinen Arbeits- und Bildungsauftrag und erfüllt diesen verantwortungsvoll, mit hoher Fachlichkeit und persönlichem Einsatz.

Das Team bringt Ressourcen und Kompetenzen in den unterschiedlichsten Bereichen mit. Dazu zählen Fertigkeiten und Weiterbildungen zu den Sinnen, Motopädagogik, Angebote im Rahmen der Emmi Pikler Pädagogik, spezielle musikalische Förderungen, alltagsintegrierte Sprachförderung, Anlehnungen an die Montessori-Pädagogik und viele weiteren.

### 3.7.1 Leitungspersonen

Andrea Storf, BEd
Einrichtungsleitung
Elementarpädagogin

Katharina Rheinberger
Stellvertretung
Elementarpädagogin

### 3.7.2 Die Gruppen

Unsere sechs Gruppen werden altershomogen geführt. Diese Form der Gruppenzusammensetzung ermöglicht eine altersgerechte Raumgestaltung sowie eine gezielte Anpassung an die jeweiligen Entwicklungsstufen und Bedürfnisse der Kinder. Lernangebote und Aktivitäten können dadurch passgenau geplant und umgesetzt werden. Ähnliche Interessen und vergleichbare Fähigkeiten innerhalb der Gruppe fördern das gemeinsame Spiel und unterstützen das Miteinander. Gleichzeitig werden Frustrationen reduziert, die durch große altersbedingte Entwicklungsunterschiede entstehen könnten. So beugen wir einer Überforderung der Jüngeren und einer Unterforderung der Älteren gezielt vor.

Die Beobachtung der individuellen Entwicklungsprozesse und Bedürfnisse der Kinder bildet die Grundlage für unsere Jahres-, Monats- und Wochenplanung und lässt verschiedene thematische Schwerpunkte entstehen. Im Zentrum unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind als eigenständige Persönlichkeit. Wir begegnen jedem Kind mit Achtsamkeit, Respekt und Wertschätzung und schaffen eine geborgene Umgebung, in der es sich frei entfalten kann.

Unsere Arbeit orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen, Interessen und Stärken der Kinder. Eine entschleunigte Tagesstruktur und das freie Spiel bieten Raum für selbstbestimmtes Lernen, Kreativität und soziale Erfahrungen. Partizipation ist uns wichtig: Kinder werden aktiv in Entscheidungsprozesse einbezogen und erleben dadurch Selbstwirksamkeit und Stärkung ihrer Autonomie. Wir begleiten die Kinder feinfühlig, fördern ihre Selbstständigkeit und eröffnen vielfältige Erfahrungsräume – in Bewegung, Musik, Kreativität und Natur. Unsere Gruppen sind Orte des Wohlfühlens, der Gemeinschaft und des spielerischen Lernens. In enger Zusammenarbeit mit den Eltern gestalten wir diesen Weg engagiert, offen und mit Herz.

# DIE MARIENKÄFER

**Katharina Rheinberger**

**Melanie Erhart**

**Brigitte Hartmann**

**Eva-Maria Maier**

**Kontaktdaten**
T +43 5522 405 3611
kleinkind-markt1@rankweil.at

# DIE HUMMELN

**Irmgard Moser**

**Judith Häusle**

**Evelyn Mariani-Venturi**

**Kontaktdaten**
T +43 5522 405 3612
kleinkind-markt2@rankweil.at

# DIE BIENEN

**Hanna Mušić**

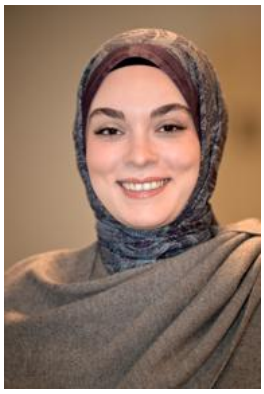
**Canan Arslan**

**Bettina Häusle**

**Kontaktdaten**
T +43 5522 405 3613
kleinkind-markt3@rankweil.at

# DIE GRASHÜPFER

**Nagihan Doğan**



**Susanne Wäger**

**Bettina Oberdorfer**

**Asma Sheik Abdulkadir**

Assistenz Kleinkindbetreuung

**Kontaktdaten**
T +43 5522 405 3614
kleinkind-markt4@rankweil.at

# DIE SCHMETTERLINGE

**Karin Studer**

**Nicole Riedler**

**Brigitte Nenning**

**Kontaktdaten**
T +43 5522 405 3615
kleinkind-markt5@rankweil.at

# DIE LIBELLEN

**Theresa Winder**

**Jennifer Nägele**

**Filiz Çiftçioğlu**

**Kontaktdaten**
T +43 5522 405 3616
kleinkind-markt6@rankweil.at

**Pädagogisches Konzept**

Kinder, Familien sowie Mitarbeiter:innen sollen sich im Kinderhaus willkommen und wohlfühlen – in einer Atmosphäre der Geborgenheit, geprägt von liebevollen und stabilen Beziehungen. Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an den Ressourcen und Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien. Wir schätzen diese Vielfalt und sehen sie als große Bereicherung. Für ein gelingendes Aufwachsen ist das familiäre Umfeld von zentraler Bedeutung. Deshalb beziehen wir Familiensysteme bewusst in unsere Arbeit ein und betrachten sie als wichtige Ressource. Erziehungsberechtigte sind herzlich eingeladen, an den vielfältigen Angeboten des Familientreffs teilzunehmen – darunter Beratungsgespräche, Elternbildungsformate und wöchentliche Austauschtreffen. Da Kinder in unterschiedlichen Lebenssituationen aufwachsen, sind auch ihre Bildungschancen oft ungleich. Mit den Angeboten des Familientreffs und unserer pädagogischen Arbeit leisten wir einen frühen Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit. Ein weiterer Schwerpunkt ist die demokratische Bildung von Anfang an. Durch vielfältige Partizipationsmöglichkeiten erfahren Kinder und Eltern Selbstwirksamkeit und Mitgestaltung. Ein achtsames und wertschätzendes Miteinander bildet dabei die Grundlage für ideale Entwicklungsbedingungen unserer Kleinsten.

## 3.8 Unser Bild vom Kind

Wir sehen jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit mit individuellen Bedürfnissen, Kompetenzen, Interessen und Potenzialen. Unser pädagogischer Fokus liegt auf der ganzheitlichen Entwicklung des Kindes. Jedes Kind hat das Recht, gehört und gesehen zu werden – in seinen Bedürfnissen, Emotionen und seinem einzigartigen Charakter. Es verdient eine liebevolle Begleitung, die ihm Orientierung gibt und seine Entwicklung unterstützt.

- Kinder erhalten bei uns die Möglichkeit, **eigene Grenzen zu erproben** und ihre **Fähigkeiten** in einem sicheren und geschützten Rahmen weiterzuentwickeln.
- Sie werden mit **liebevoller Konsequenz** durch den Alltag begleitet und lernen dabei, sich zu orientieren und ihren Platz in der Gemeinschaft zu finden.
- Durch **tägliche Beobachtung und Reflexion** holen wir die Kinder dort ab, wo sie stehen – entsprechend ihrer **aktuellen Entwicklung und individuellen Bedürfnisse**.
- Wir nehmen **jede Emotion ernst**. Gefühle werden nicht bewertet, sondern wertschätzend begleitet. Die emotionale Entwicklung der Kinder ist uns ein besonderes Anliegen.
- Dank der **Fachkompetenz unseres Teams** sowie vielfältiger Räume und Spiel- und Förderangebote können Kinder **individuell gefordert und gefördert** werden.
- Wir ermutigen die Kinder zur **Selbstständigkeit** und schaffen Gelegenheiten, in denen sie eigenständig handeln, ausprobieren und Verantwortung übernehmen können.
- Ein **wertschätzender Umgang** miteinander ist für uns grundlegend. Schon die Kleinsten erfahren durch die Vorbildwirkung der Fachkräfte, wie respektvolles Miteinander gelingt.
- **Inklusion** wird bei uns aktiv gelebt. Alle Kinder werden mit ihren besonderen Fähigkeiten und Ressourcen gesehen und als Teil der Gemeinschaft anerkannt. Vielfalt wird nicht nur akzeptiert, sondern als Bereicherung erlebt.
- **Partizipation** bedeutet für uns mehr als Mitmachen: Kinder dürfen – ihrem Alter entsprechend – **mitentscheiden**, **eigene Meinungen äußern** und aktiv am Alltag mitwirken.

So schaffen wir ein Umfeld, in dem sich Kinder individuell entfalten, soziale Kompetenzen stärken und als wertvoller Teil einer Gemeinschaft erleben können.

## 3.9 Unsere pädagogischen Ansätze

Die gesetzliche Grundlage für unseren Bildungs- und Betreuungsauftrag wird im Kinderbildungs- und –betreuungsgesetz (KBBG) geregelt. Darüber hinaus orientiert sich unsere pädagogische Arbeit an folgenden Grundlagendokumenten und Unterlagen.

### 3.9.1 Grundlagendokumente

**Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan**

https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/bef/sb/bildungsrahmenplan.html

Der bundesländerübergreifende Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich bietet eine fachliche Grundlage für die pädagogische Arbeit. Er beschreibt, wie Kinder in ihrer Entwicklung begleitet und ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend gefördert und gefordert werden können.(vgl. *Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich*, o. J.)

**Werte leben, Werte bilden. Wertebildung in der frühen Kindheit**

Werteleben_Wertebilden_OEIF.pdf (integrationsfonds.at)

Ziel dieses Leitfadens ist es, Kindern grundlegende Werte unserer Gesellschaft nachhaltig zu vermitteln und sie in ihrer sozialen Entwicklung zu stärken.(vgl. *Werteleben_Wertebilden_OEIF.pdf*, o. J.)

**Leitfaden zur sprachlichen Bildung und Förderung am Übergang von elementaren Bildungseinrichtungen in die Volksschule**

sprachl_bild_foerd_leitfaden.pdf

„Der Leitfaden stellt die Grundlage für die Begleitung und Dokumentation individueller sprachbezogener Bildungsprozesse dar.“ (*Pädagogische Grundlagendokumente*, o. J.)

**Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen. Vertiefende Ausführungen zum bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan**

modul_fuer_das_letzte_jahr_in_elementaren_bildungseinrichtungen.pdf

„Das Modul zielt auf den Erwerb grundlegender Kompetenzen am Übergang zur Schule ab.“(*Pädagogische Grundlagendokumente*, o. J.)

### 3.9.2 Zusätzliche Dokumente

**LEILA**

dc8b124d-db66-fe7f-9d7e-b4d74249d2cf (vorarlberg.at)

LEILA ist eine Leitfadensammlung für Kinderbetreuungseinrichtung und Spielgruppen des Landes Vorarlberg. (vgl. *dc8b124d-db66-fe7f-9d7e-b4d74249d2cf.pdf*, o. J.)

**Kinderschutzkonzept Gemeinde Rankweil**

Kinderschutzkonzept — Kindergärten Rankweil

„Gemeinsam setzen wir verbindliche Standards zum Schutz der uns anvertrauten Kinder. In diesem Zuge befassen sich Mitarbeitende in unserer Organisation mit ihren Werten und Zielen und positionieren sich klar gegen Gewalt. Mit dieser Bewusstseinsbildung erhalten sie einerseits die Handlungskompetenz, Gefahren in ihrer Einrichtung zu erkennen und präventive Maßnahmen daraus abzuleiten. Andererseits erhalten sie die Handlungssicherheit, um im Verdachtsfall die notwendigen Schritte einzuleiten und adäquat zu handeln. Dies führt wiederum dazu, dass nicht nur

die Kinder, sondern auch sie selbst und die Organisation geschützt sind.“ (*Kinderschutzkonzept*, o. J.)
Zudem finden für die Mitarbeiter:innen regelmäßige Hygieneschulungen, Brandschutzübungen, Erste-Hilfe-Kurse und Sicherheitsunterweisungen statt.

### 3.9.3 Bildungsprinzipien

Unsere pädagogische Arbeit stützt sich auf zwölf zentrale Bildungsprinzipien, die als Grundlage unseres Handelns dienen.

**Ganzheitlichkeit**
Kinder lernen mit allen Sinnen und ihrer gesamten Persönlichkeit. In jedem Bildungsprozess werden sowohl körperliche als auch seelische Aspekte gleichermaßen berücksichtigt.

**Individualisierung**
Jedes Kind bringt eigene Interessen, Begabungen und Bedürfnisse mit. Diese Individualität wird in der Gestaltung des pädagogischen Alltags sowie in Spiel- und Lernsituationen bewusst einbezogen.

**Differenzierung**
Vielfältige Spiel- und Lernangebote mit unterschiedlichen Anforderungen ermöglichen es, gezielt auf die Fähigkeiten, Talente und Interessen jedes einzelnen Kindes einzugehen.

**Empowerment**
Kinder werden dazu ermutigt, ihre Stärken wahrzunehmen und zu nutzen. Dies fördert ihre Selbstwirksamkeit und stärkt ihr Selbstvertrauen, indem sie erkennen, was sie bereits gelernt und erreicht haben.

**Lebensweltorientierung**
Kinder bringen vielfältige Erfahrungen aus ihrem familiären und sozialen Umfeld mit. Bildungsangebote, die an diese Lebenswelten anknüpfen, schaffen Vertrautheit und fördern die Motivation zum Weiterlernen.

**Inklusion**
Jedes Kind hat individuelle Bedürfnisse – und ein Recht darauf, dass diese gesehen, respektiert und in der pädagogischen Arbeit berücksichtigt werden.

**Sachrichtigkeit**
Wissen wird altersgerecht, verständlich und korrekt vermittelt. Dabei legen wir Wert auf genaue Begriffe und Inhalte, um die kognitive und sprachliche Entwicklung der Kinder gezielt zu fördern.

**Diversität**
Vielfalt wird bei uns als Chance für gemeinsames Lernen und persönliche Entwicklung verstanden. Wir reflektieren unsere Haltung regelmäßig und setzen uns aktiv mit Vorurteilen auseinander.

**Partizipation**
Kinder werden aktiv in den Alltag einbezogen und an Entscheidungen beteiligt, die sie betreffen. So erfahren sie, dass ihre Meinung zählt, lernen Verantwortung zu übernehmen und entwickeln ein grundlegendes Verständnis für demokratische Prozesse.

**Transparenz**
Unser pädagogischer Alltag sowie Spiel- und Lernsituationen sind klar strukturiert und nachvollziehbar gestaltet. So schaffen wir Orientierung und Vertrauen – für Kinder, Eltern und Fachkräfte gleichermaßen.

**Bildungspartnerschaft**
Wir arbeiten eng mit allen am Bildungsprozess Beteiligten zusammen – darunter Familien, Träger, pädagogische Fachkräfte, das soziale Netzwerk Vorarlbergs sowie weitere Bildungs- und Betreuungseinrichtungen. Diese Kooperationen stärken die Bildungsqualität und fördern ein gemeinsames Verantwortungsbewusstsein.

### 3.9.4 Unsere Schwerpunkte

In unserer Einrichtung legen wir den Schwerpunkt auf fünf zentrale Bildungsbereiche, die wir gezielt fördern und in den pädagogischen Alltag integrieren.

**Das Erleben mit allen Sinnen**
Tasten, Schmecken, Sehen, Hören, Riechen, Gleichgewicht und Bewegung – all diese Sinneswahrnehmungen sind grundlegende Werkzeuge des kindlichen Lernens. Im Kinderhaus Markt legen wir großen Wert darauf, alle Sinne der Kinder gezielt anzusprechen und zu fördern, denn ganzheitliches Lernen beginnt mit sinnlicher Erfahrung.
Durch vielfältige Angebote und Impulse werden die Sinne der Kinder täglich angeregt und geschult. Dies geschieht auf natürliche, spielerische Weise und ist in den Alltag integriert. So erhalten die Kinder die Möglichkeit, ihre Umwelt mit allen Sinnen zu entdecken, zu erforschen und zu begreifen – und erweitern dabei kontinuierlich ihr Wissen, ihre Fertigkeiten und ihre Fähigkeiten.

**Unser Lebensraum die Natur**
Themen wie Klimaschutz, gesunde Ernährung und das Artensterben begleiten Kinder heute schon früh. Unsere Gesellschaft diskutiert diese Herausforderungen, und auch die Umwelt selbst befindet sich in ständigem Wandel. Die Natur ist unser kostbarstes Gut – ohne sie wäre Leben, wie wir es kennen, nicht möglich. Daher vermitteln wir den Kindern spielerisch einen respektvollen Umgang mit der Umwelt: Dazu gehören Mülltrennung, saubere Wälder, Recycling sowie der schonende Umgang mit Pflanzen und Tieren. Diese Erfahrungen sammeln die Kinder sowohl in unserem großen Garten, wo sie eigenes Gemüse und Obst anbauen, Tiere beobachten und Blumen ziehen können, als auch bei zahlreichen Spaziergängen und Ausflügen in die Natur. Durch kreative Angebote lernen die Kinder außerdem, Verantwortung für Pflanzen und Tiere zu übernehmen – zum Beispiel beim Bau eines Bienenhauses oder beim Herstellen von Vogelfutter. Diese Aktivitäten werden flexibel an die Bedürfnisse der Kinder angepasst und variieren von Jahr zu Jahr.
Unser Ziel ist es, den Kindern grundlegende Werte für einen nachhaltigen und achtsamen Umgang mit unserem Lebensraum mit auf den Weg zu geben.

**Bewegung – der Schlüssel zum gesunden Wachsen**
Bewegung spielt eine zentrale Rolle in unserer Einrichtung. Kinder bringen von Geburt an ein natürliches Bedürfnis nach Bewegung mit, das ihnen hilft, ihre Umwelt zu entdecken und Lernprozesse zu fördern. Körperliche Aktivität unterstützt nicht nur die Entwicklung, sondern trägt auch nachweislich zum Stressabbau bei, reguliert Emotionen, fördert die Gesundheit, stabilisiert den Blutdruck und unterstützt die Verdauung. In unserem oft hektischen Alltag, geprägt von zunehmendem Medienkonsum und eingeschränkten Bewegungsmöglichkeiten, wird das Bedürfnis nach Bewegung jedoch häufig vernachlässigt. Im Kinderhaus Markt setzen wir deshalb bewusst vielfältige Angebote, um den Kindern ausreichend Raum zum Rennen, Toben und Klettern zu geben. Unsere Thementerrassen, der großzügige Bewegungsraum, die Ausweichräume, Balkone, Flure, der Garten sowie die abwechslungsreiche Umgebung Rankweils bieten zahlreiche Bewegungsmöglichkeiten. Darüber hinaus nutzt unser Team seine vielfältigen Ausbildungen, um die Angebote individuell an die Bedürfnisse der Kinder anzupassen und sie bestmöglich in ihrer motorischen Entwicklung zu unterstützen.

**Sprache – der Schlüssel zur Kommunikation**
Sprache ist ein zentraler Baustein für das gesellschaftliche Miteinander. Sie ermöglicht es uns, uns auszudrücken, Beziehungen zu knüpfen und Gedanken mitzuteilen. Im Kinderhaus Markt legen wir großen Wert auf die gezielte Förderung der sprachlichen Fähigkeiten der Kinder. Dabei setzen wir verschiedene Sprachförderstrategien ein: Wir sind Sprachvorbilder, schaffen gezielt Gesprächsanlässe, erzählen Geschichten und lesen regelmäßig vor. Unsere pädagogischen Aktivitäten begleiten wir sprachlich, zudem nutzen wir Fingerspiele, Reime, Lieder und Sprüche. Auch die Mehrsprachigkeit der Kinder wird bei uns wertgeschätzt und aktiv einbezogen. Korrektives Feedback geben wir kindgerecht und unterstützend. Darüber hinaus verwenden wir in der gesamten Einrichtung unterstützte Kommunikation (UK) – einfache, symbolhafte Bilder, die den Kindern Orientierung in den verschiedenen Räumen und im Tagesablauf bieten. Ergänzend besuchen wir regelmäßig die fußläufig erreichbare Bibliothek der Marktgemeinde Rankweil, um den Kindern spielerisch den Zugang zu Sprache und Literatur zu ermöglichen.

**Inklusion – Vielfalt als gelebte Stärke**
Im Kinderhaus Markt hat Inklusion einen hohen Stellenwert. Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht jedes Kind mit seinen individuellen Interessen und Bedürfnissen. Die Vielfalt innerhalb unserer Gemeinschaft betrachten wir als wertvolle Bereicherung, die ein respektvolles Miteinander und voneinander Lernen ermöglicht. Diese Vielfalt zeigt sich bei uns ganz konkret – sei es beim Feiern von Festen verschiedener Religionen, bei der Zubereitung von Speisen aus unterschiedlichen Kulturen, in unserer Auswahl an Bilderbüchern, Puppen oder in unseren vielfältigen Aktivitäten.
Mit einem ressourcenorientierten Blick nehmen wir jedes Kind wahr und unterstützen es entsprechend seines individuellen Entwicklungsstandes.

## 3.10 Eingewöhnung

Mit dem Beginn in der Kleinkindbetreuung beginnt für viele Kinder – und oft auch für ihre Eltern – ein neuer, bedeutender Lebensabschnitt. Die Kinder lernen neue Räumlichkeiten, Bezugspersonen, andere Kinder sowie einen veränderten Tagesablauf kennen. Diese vielen Eindrücke können anfangs verunsichern oder überfordern.

Um diesen Übergang möglichst sanft und den individuellen Bedürfnissen angepasst zu gestalten, erfolgt die Eingewöhnung in unserer Einrichtung schrittweise. Dabei nehmen wir uns bewusst Zeit, um Vertrauen aufzubauen, Sicherheit zu vermitteln und eine stabile Beziehung zwischen Kind, Familie und Betreuungspersonen zu ermöglichen.

Wir orientieren uns am **Berliner Eingewöhnungsmodell**, das eine individuell angepasste und schrittweise Trennung vom Elternteil vorsieht. Die Eingewöhnung dauert in der Regel etwa zwei bis vier Wochen, kann aber – je nach Kind – auch kürzer oder länger sein.

**Schritt 1:**
**Das Erstkontaktgespräch**
Etwa vier Wochen vor Beginn der Eingewöhnung findet das Erstkontaktgespräch statt. Unsere pädagogischen Fachkräfte nehmen sich dabei bewusst Zeit, um auf persönliche Anliegen der Erziehungsberechtigten einzugehen und offene Fragen zu klären. In diesem Rahmen werden alle relevanten Informationen rund um das Kind und die Betreuung ausgetauscht, Abläufe in der Einrichtung erklärt und gemeinsam ein individueller Starttermin für die Eingewöhnung festgelegt.

**Schritt 2:**
**Der Kennenlernvormittag**
Neue Kinder, neue Eltern, neue Bezugspersonen – und damit verbunden oft viele offene Fragen. Um diesen ersten Kontakt nicht im hektischen Betreuungsalltag stattfinden zu lassen, schaffen wir bewusst einen geschützten und entspannten Rahmen für das erste Kennenlernen. Vor Beginn des neuen Betreuungsjahres laden wir alle neuen Kinder und deren Erziehungsberechtigte zu einem Kennenlernvormittag ein. In ruhiger Atmosphäre können erste Eindrücke gesammelt, Fragen beantwortet und erste Beziehungen aufgebaut werden. So erhalten die Kinder die Möglichkeit, sich behutsam mit der neuen Umgebung, den Betreuungspersonen und anderen Familien vertraut zu machen.

**Schritt 3:**
**Erstes Kennenlernen des Betreuungsalltages**
Die Kinder besuchen zum ersten Mal ihre zukünftige Betreuungsgruppe und begleiten einen Teil des Alltages. Um die Beziehungsaufnahme zwischen den Kindern und den neuen Betreuungspersonen zu vereinfachen, wird dieser Besuch von den Eltern oder Erziehungsberechtigten begleitet. Durch diese tragfähige Beziehung fällt das Erkunden der Einrichtung leichter, da ein sicherer Rückzugsort zur Verfügung steht. So können die Kinder ihr eigenes Tempo für die Eingewöhnungszeit wählen. In der Regel verbringt ein Elternteil mindestens eine Stunde an drei aufeinanderfolgenden Tagen mit seinem/ ihrem Kind im Kinderhaus Markt. In diesem Zeitraum nimmt das Personal immer wieder Kontakt zum Kind auf.

**Schritt 4:**
**Die ersten Loslösungsversuche**
Die Dauer der Eingewöhnung ist so individuell wie jedes Kind selbst und hängt unter anderem vom Charakter, den bisherigen Bindungserfahrungen und dem Verhalten des Kindes ab. Nach den ersten Tagen, an denen die Eriehungsberechtigten dem Kind noch vollständig als sichere Bezugsperson zur Seite stehen, beginnt eine Phase der schrittweisen Loslösung. Die Eltern ziehen sich langsam zurück – zunächst in den Hintergrund, dann aus dem Raum und schließlich aus der Einrichtung.

Während dieser Zeit hat das Kind die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, welche Betreuungsperson ihm in der neuen Umgebung Sicherheit gibt. Es lernt schrittweise das pädagogische Team, die anderen Kinder, Rituale sowie den Tagesablauf kennen und vertieft seine ersten Erfahrungen.

In enger Absprache mit den Eltern wird gemeinsam entschieden, wann der erste Trennungsversuch stattfindet. Eine erste kurze Trennung (ca. 10–15 Minuten) erfolgt frühestens am vierten Tag. Je nach Reaktion des Kindes wird die Dauer dieser Trennungszeiten behutsam gesteigert – immer im Tempo des Kindes und angepasst an seine Fähigkeit, sich orientieren und trösten zu lassen. Während dieser Phase bleibt das Elternteil jederzeit erreichbar.

Die Trennung von vertrauten Bezugspersonen kann bei Kindern verschiedene Gefühle auslösen. Trennungsangst, Traurigkeit oder Unsicherheit sind völlig normale Reaktionen. Dem Team des Kinderhauses Markt ist es ein großes Anliegen, die Gefühle der Kinder ernst zu nehmen und sie in dieser sensiblen Phase feinfühlig und unterstützend zu begleiten. Sollte es dem Kind nicht gelingen, sich mit Hilfe der Betreuungspersonen zu beruhigen, werden die Eltern erneut hinzugezogen. In diesem Fall wird der Ablauf der Eingewöhnung individuell angepasst – immer orientiert am Wohlbefinden und den Bedürfnissen des Kindes.

**Schritt 5:**
**Sich immer sicherer fühlen**
Sobald sich ein Kind in seiner Gruppe wohl und geborgen fühlt, können die Betreuungszeiten schrittweise verlängert und sein Aktionsradius erweitert werden. Vertraute Rituale werden weiter gefestigt, und das Kind lernt nach und nach weitere Abläufe und Räume der Einrichtung kennen. Gemeinsam mit den Betreuungspersonen erkundet es neue Bereiche: den Weg zum Bewegungsraum, das Kreativatelier, unsere Terrassen, die Anrichteküche und vieles mehr. Diese neuen Erfahrungen werden behutsam begleitet und eröffnen dem Kind spannende Entdeckungsmöglichkeiten – stets angepasst an sein individuelles Tempo und seine Bedürfnisse.

**Schritt 6:**
**Das Ankommen**
Die Eingewöhnung gilt als abgeschlossen, wenn das Kind seine Bezugspädagogin bzw. seinen Bezugspädagogen als vertraute und verlässliche Bezugsperson angenommen hat – insbesondere in emotional herausfordernden Situationen wie dem morgendlichen Abschied. Abläufe sind nun vertraut, neue Gesichter sind zu bekannten und verlässlichen Personen geworden, und das Kind kann die Betreuungszeit gut bewältigen. Besonders wichtig ist uns, dass sich nicht nur die Kinder, sondern auch ihre Erziehungsberechtigten bei uns wohl und willkommen fühlen. Daher legen wir auch über die Eingewöhnungszeit hinaus großen Wert auf einen regelmäßigen, offenen Austausch und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

## 3.11 Essenzeiten

Die Jause wird direkt bei uns im Haus frisch zubereitet. Dabei achten wir auf eine überwiegend vegetarische Auswahl und verwenden möglichst regionale und saisonale Produkte in Bio-Qualität. Die älteren Kinder haben die Möglichkeit, zwischen 7:30 und 10:00 Uhr ihre Jause im Kinderrestaurant einzunehmen. Dabei werden sie von einer vertrauten Bezugsperson begleitet. Die jüngeren Kinder jausnen in ihren Gruppenräumen, in einem vertrauten und ruhigen Rahmen.

Die Jause bietet den Kindern nicht nur eine gesunde Stärkung, sondern auch wertvolle soziale Lerngelegenheiten. Sie tauschen sich miteinander aus, finden Ruhe, erfahren Tischkultur und lernen durch Beobachtung von anderen – etwa Tischregeln und gewünschte Verhaltensweisen. Dabei entscheiden die Kinder selbst, wann sie jausnen möchten, wodurch ihr Körpergefühl gefördert und gestärkt wird.

Die Kinder sollen auch während der Essenssituationen in ihrer Selbstständigkeit unterstützt werden und aktiv mitwirken können. Sie erhalten die Möglichkeit, selbst zu schöpfen, ihre Portionsgrößen ihrem Hunger entsprechend anzupassen, beim Zubereiten der Jause zu helfen, Teller und Besteck eigenständig auf- und abzudecken sowie ihren eigenen Platz abzuwischen. Dabei werden sie bei Bedarf von den Fachkräften liebevoll unterstützt und begleitet.

Das Mittagessen wird um 11:15 Uhr für alle Kinder in unserem Kinderrestaurant serviert. Dank der Anrichteküche haben die Kinder die Gelegenheit, die Zubereitung der Speisen mitzuerleben und in Kontakt mit den Köchen und Köchinnen zu treten. Dieses Erlebnis kann ihre Neugier wecken, neue und unbekannte Lebensmittel auszuprobieren, und Freude am Kochen sowie am gemeinsamen Essen fördern.

## 3.12 Ruhephase

Alle Kinder sollen die Möglichkeit haben, angemessene Erholungsphasen zu erleben. Pausen zur Regeneration sind essenziell, um neue Kraft zu schöpfen, die Konzentration zu stärken, Stress abzubauen und Emotionen zu verarbeiten. Dabei gehen wir individuell auf die Bedürfnisse jedes Kindes ein: Kuscheltiere, Tücher oder andere vertraute Gegenstände dürfen gerne mitgebracht werden. Rituale aus dem Zuhause werden bestmöglich berücksichtigt, und die Kinder werden im Schlafraum liebevoll von den Fachkräften begleitet.

## 3.13 Wickelsituation

Das Wickeln ist eine sehr intime und sensible Situation, die Vertrauen zwischen Kind und Fachkraft erfordert, damit sie entspannt erlebt werden kann. Deshalb werden die Kinder zu Beginn der Eingewöhnung gemeinsam mit ihren Erziehungsberechtigten und der Bezugsperson gewickelt. Erst wenn die Eingewöhnung fortgeschritten ist und das Kind sich wohlfühlt, übernehmen die Fachkräfte diese wichtige Aufgabe. Das Wickeln betrachten wir als wertvolle Gelegenheit, eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen. Dabei wird das Kind aktiv in den Prozess einbezogen, jeder Schritt behutsam erklärt und seine individuellen Bedürfnisse berücksichtigt. In dieser persönlichen 1:1-Situation entsteht Raum für Austausch und eine gezielte, individuelle Förderung.

## 3.14 Anlässe und damit verbundene Geschenke

Wir haben uns bewusst dafür entschieden, keine Geschenke für verschiedene Anlässe mit den Kindern in der Einrichtung anzufertigen. Kinder bringen unterschiedliche Ideen, Bedürfnisse, Aufmerksamkeitsspannen und Interessen mit. Deshalb liegt unser Fokus darauf, sie individuell zu fördern und zu unterstützen – ohne den Druck, eine vorgegebene Bastelarbeit bis zu einem bestimmten Termin fertigstellen zu müssen. Gerade bei Anlässen entsteht oft ein hoher Erwartungsdruck. Wenn ein Kind aus unterschiedlichen Gründen – etwa aufgrund von Neuankunft, Krankheit, Konzentrationsschwierigkeiten oder fehlendem Interesse – nicht mitmachen möchte, kann das schnell Frust und Enttäuschung auslösen. Dies möchten wir vermeiden, indem wir den Kindern

vielfältige Möglichkeiten bieten, ihre Fähigkeiten eigenständig und in ihrem Tempo zu entfalten. Mit anregendem Material und gezielten Impulsen fördern wir Kreativität, Selbstwirksamkeit, Selbstbewusstsein und Freude am Tun – ganz ohne Leistungsdruck. So entsteht ein individueller Entwicklungsprozess, der den Bedürfnissen jedes einzelnen Kindes gerecht wird.

# 4 Tagesablauf

**Bringzeit und Freispielzeit**
In der Bringzeit und der Freispielzeit haben die Kinder die Möglichkeit, langsam und sicher in der Einrichtung anzukommen. Sie können sich orientieren und selbstständig die für sie passenden Spielpartner:innen, Räume und Spielangebote auswählen. Dafür erhalten sie ausreichend Zeit und werden behutsam von unserem Team begleitet.

**Teiloffenes Konzept**
Das freie Spiel im teiloffenen Konzept bildet den Schwerpunkt der Arbeit in den drei Gruppen der 2- bis 3-jährigen Kinder. Während der Freispielzeit öffnen die Gruppen mit den älteren Kindern ihre Räume, sodass die Kinder frei wählen können, in welchem Raum sie spielen möchten. Die Räume sind thematisch gestaltet, beispielsweise als Bauraum, Rollenspielraum oder MINT-Raum. So haben die Kinder die Möglichkeit, entsprechend ihren Interessen und Bedürfnissen selbst zu entscheiden, mit wem und wo sie spielen möchten. Partizipation und Selbstwirksamkeit wird dadurch möglich. Dabei erwirbt das Kind eine Vielzahl an Kenntnissen und Kompetenzen. Die Grob- und Feinmotorik werden geschult, soziale Beziehungen gestärkt, Erfahrungen mit der physischen Umwelt gesammelt, Ausdauer und Konzentration gefördert sowie die Sprachentwicklung und der Umgang mit eigenen Emotionen unterstützt. Kleine Impulse des pädagogischen Personals unterstützen die Entwicklung der Kinder zusätzlich.

**Morgenkreis**
Im Morgenkreis versammeln sich alle Kinder, die Lust haben, an einem kleinen Bildungsangebot teilzunehmen. Es werden aktuelle Themen der Kinder aufgegriffen, neue Impulse gesetzt sowie bereits Bekanntes vertieft.

**Jause**
Im Kinderhaus Markt bereiten wir die Jause gemeinsam mit den Kindern zu. Dabei legen wir großen Wert auf Selbstständigkeit, gesunde Ernährung und das Erleben mit allen Sinnen.
Die älteren Kinder haben in der Zeit von 7:30 bis 10:00 Uhr die Möglichkeit, ihre Jause im Kinderrestaurant selbstbestimmt einzunehmen. So fördern wir ihr Körperbewusstsein sowie ihre Entscheidungsfähigkeit. Die jüngeren Kinder genießen ihre Jause in ihren Stammgruppen. In dieser vertrauten Umgebung werden gezielt Sozialkompetenz, feinmotorische Fähigkeiten und Alltagskompetenzen gestärkt.
Die gemeinsame Zubereitung und das bewusste Essen sind für uns wichtige pädagogische Elemente im Tagesablauf.

**Mittagessen und Ruhepause**
Das Mittagessen wird gemeinsam eingenommen und bietet den Kindern die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen. In der anschließenden Ruhezeit werden die Kinder individuell begleitet.

**Freispielzeit und Abholzeit**
Der Tag endet mit dem Freispiel. Die Kinder werden dabei jederzeit von uns begleitet und unterstützt. Die Abholzeit wird genutzt, um relevante Informationen auszutauschen und vom Tagesablauf des Kindes zu berichten.

# 5 Beobachtung und Förderung

Ein auf die Individualität der Kinder angepasstes Arbeiten ist uns enorm wichtig. Daher liegt unser Fokus darauf, die Kinder in ihrem Spiel, dem Interagieren in der Gruppe und den Erwachsenen so wie in ihrer Entwicklung und Kompetenz auf ihrem Stand abzuholen und die Förderung dort anzusetzen.

**Marte Meo**
Ab Herbst 2025 wird im Team die Marte Meo-Methode als fester Bestandteil zur Beobachtung und Dokumentation eingeführt. Mithilfe dieser videobasierten Analyse werden die individuellen Stärken, Bedürfnisse und Entwicklungspotenziale der Kinder sichtbar gemacht – eine wertvolle Grundlage für gezielte und ressourcenorientierte Förderung. Die Methode fördert eine reflektierte und wertschätzende pädagogische Haltung. Im pädagogischen Alltag werden kurze Sequenzen kindlichen Spiel- und Interaktionsverhaltens aufgezeichnet und im Anschluss gemeinsam im Team ausgewertet. Ziel ist es, Kommunikationsprozesse und Entwicklungsmöglichkeiten besser zu erkennen, tiefer zu verstehen und darauf aufbauend die pädagogische Begleitung noch bewusster und wirkungsvoller zu gestalten.

## 5.1 Beobachtung

Beobachtung ist ein wichtiges Instrument, um Kinder und ihre Lernprozesse aufmerksam wahrzunehmen und die pädagogische Arbeit individuell auf ihre Bedürfnisse abzustimmen. Dabei werden keine Diagnosen gestellt oder Leistungsstände erfasst. Vielmehr liegt der Fokus auf den Stärken und Ressourcen der Kinder. Sie werden als neugierige, selbstständige und kompetente Persönlichkeiten betrachtet, um ihre Bildungsprozesse bestmöglich zu unterstützen.

## 5.2 Dokumentation

Die Dokumentation dient dazu, Beobachtungen, Handlungs- und Sinnzusammenhänge sowie daraus gewonnene Schlüsse und Erkenntnisse sichtbar und nachvollziehbar zu machen. Sie umfasst alle Mittel, die zur Beobachtung genutzt werden, wie Notizen, Fotos, Zeichnungen oder wörtliche Aussagen der Kinder. Dabei handelt es sich um Zusammensetzungen aus Wahrnehmungen, Deutungen und Interpretationen.

## 5.3 Planung

Die Beobachtungen der Kinder bilden die Grundlage für die Planung des Alltags und der Aktivitäten.

**Jahresplanung**
Die Jahresplanung dient dazu, Festlichkeiten, Elternaktivitäten, Ausflüge sowie jahreszeitliche und natürliche Gegebenheiten sinnvoll in den Alltag der Kleinkinder zu integrieren.

**Monatsplanung**
Die Monatsplanung erlaubt es, Langzeitprojekte mit den Kindern zu gestalten, langfristige Entwicklungsschritte zu berücksichtigen und gezielt auf die Besonderheiten des jeweiligen Monats einzugehen.

**Wochenplanung**
Die Wochenplanung legt detailliert fest, welche Förderimpulse, Aktivitäten und pädagogischen Maßnahmen im Laufe der Woche umgesetzt werden. Sie orientiert sich an der Monats- und Jahresplanung, berücksichtigt dabei jedoch stets die individuellen Bedürfnisse der Kinder.

**Kidsfox Portfolio**
Jedes Kind verfügt über einen persönlichen Ordner auf Kidsfox, der ausschließlich von den Erziehungsberechtigten eingesehen werden kann. Dieser Ordner enthält Fotos sowie kurze Berichte. Das Tool bietet Kindern und Eltern die Möglichkeit, Erinnerungen jederzeit abzurufen, Entwicklungsfortschritte nachzuvollziehen und Erlebtes erneut zu betrachten. Zudem steht in jedem Gruppenraum ein Fotoalbum mit Bildern vergangener Aktivitäten bereit, das den Kindern jederzeit zum Anschauen zur Verfügung steht.

## 5.1 Zusammenarbeit mit Fachdiensten und Therapeuten und Therapeutinnen

**AKS:** Der Arbeitskreis für Vorsorge- und Sozialmedizin bietet Frühförderung für Kinder mit Entwicklungsverzögerungen an. Im Mittelpunkt steht dabei stets das individuelle Bedürfnis jedes einzelnen Kindes.

**IFS:** Das Institut für Sozialdienste unterstützt Kinder und deren Eltern durch Beratung und Betreuung in herausfordernden Lebenssituationen.

**Kinder- und Jugendhilfe:** Bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung sind wir verpflichtet, dies der Kinder- und Jugendhilfe zu melden. Darüber hinaus bietet sie beratende Unterstützung bei verschiedenen Fragestellungen rund um das Kindeswohl.

**Weitere Netzwerkpartner:** Netzwerk Familie, connexia, Logopäden und Logopädinnen, Ergotherapeuten und Ergotherapeutinnen, Kinder- und Jugendhilfe, Supervisoren und Supervisorinnen, Gigagampfa, FAMILIENemPOWERment und viele mehr.

# 6 Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten

Eltern und Erziehungsberechtigte sind für uns eine zentrale Ressource in unserer Bildungsarbeit. Wir betrachten sie als Expertinnen und Experten ihrer Kinder. Daher ist ein respektvoller, partnerschaftlicher Umgang sowie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ein besonders wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Nur in enger Abstimmung lassen sich bestmögliche Entwicklungs- und Lernbedingungen für die Kinder schaffen.

**Erstkontaktgespräch**
Nach der Anmeldung in der Gemeinde findet im Kinderhaus Markt das Erstkontaktgespräch statt. Dabei werden alle relevanten Daten für die Einrichtung aufgenommen, notwendige Formulare gemeinsam besprochen und Fragen geklärt. Zudem wird ein Termin für die Eingewöhnung vereinbart.

**Elternvereinbarung/ Kooperationsvertrag**
Diese Vereinbarung bildet die Grundlage für eine offene und konstruktive Zusammenarbeit zwischen

den Erziehungsberechtigten und der Einrichtung. Der Kooperationsvertrag wird einheitlich in ganz Rankweil verwendet.

**Elterninformationsabend**
Unser Elterninformationsabend bietet den Erziehungsberechtigten eine gute Gelegenheit Kontakte zu knüpfen und gezielt Informationen rund um das Kinderhaus zu erhalten. Zu Beginn findet ein allgemeiner Informationsteil für neue Eltern statt, in dem grundlegende Inhalte zur Einrichtung, zum Tagesablauf sowie zur Eingewöhnung vermittelt werden. Anschließend werden auch die bereits bestehenden Eltern in die jeweiligen Gruppen eingeladen, um sich über gruppenspezifische Themen, aktuelle Entwicklungen und pädagogische Schwerpunkte zu informieren. Gleichzeitig bietet sich Raum für Austausch und Vernetzung mit anderen Eltern.

**Elterninformationsbereich**
Im Eingangsareal können alle wichtigen Infos und Details der Einrichtung vorgefunden werden. Hier sind Broschüren, Elternbildungsangebote, unsere Konzeption und viele weitere wichtige und interessante Informationen zu finden.

**Tür- und Angelgespräche**
Die Bring- und Abholsituation der Kinder sehen wir als wichtige Schnittstelle zwischen dem Zuhause und der Einrichtung. Dieser kurze, aber regelmäßige Austausch ist für uns wertvoll: Er ermöglicht es, kleine Anliegen direkt zu besprechen, gegenseitiges Vertrauen zu stärken und den kontinuierlichen Kontakt zwischen Eltern und pädagogischem Team aufrechtzuerhalten.

**Entwicklungsgespräche**
Kinder entwickeln sich stetig weiter – von sichtbaren Veränderungen wie dem Wachsen, dem Erwerb der Sprache, dem Laufenlernen, längeren Haaren oder den ersten Zähnen bis hin zu feineren Entwicklungsschritten. Dazu zählen beispielsweise Fortschritte in der Fein- und Grobmotorik, grammatikalische Entwicklungen, die wachsende Frustrationstoleranz, eine verbesserte Augen-Hand-Koordination sowie das Entstehen von Empathie und Kompromissfähigkeit.
Um diese vielfältigen Entwicklungsschritte bewusst wahrzunehmen, zu reflektieren und in enger Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten zu begleiten, laden wir jedes Jahr im Frühling zu einem persönlichen Entwicklungsgespräch ein. Dieses Gespräch bietet Raum für Austausch, gemeinsame Beobachtungen und eine abgestimmte Begleitung des Kindes auf seinem individuellen Entwicklungsweg.

**Vereinbarte Elterngespräche**
Unabhängig vom Entwicklungsgespräch besteht jederzeit die Möglichkeit, ein persönliches Elterngespräch zu vereinbaren. In einem geschützten Rahmen können dabei individuelle Anliegen, Beobachtungen oder Unterstützungsbedarfe besprochen, Fragen geklärt und Wünsche eingebracht werden.

**KidsFox**
KidsFox ist eine speziell für Bildungseinrichtungen und Betreuungseinrichtungen entwickelte Kommunikationsplattform, die einen sicheren und datenschutzkonformen Informationsaustausch ermöglicht. Über diese Plattform können beispielsweise Krank- oder Abwesenheitsmeldungen der Kinder schnell und unkompliziert übermittelt werden. Ebenso werden wichtige Informationen,

Befragungen, Bedarfserhebungen und andere Mitteilungen direkt an die Erziehungsberechtigten bzw. von diesen an die Einrichtung weitergeleitet.

# 7 Familientreff Kinderhaus Markt

Die Familie ist die erste und wichtigste Ressource für jedes Kind. Für ein gelingendes Aufwachsen ist das familiäre Umfeld des Kindes von zentraler Bedeutung. Daher bietet das Kinderhaus Markt neben der Bildung und Betreuung von Kindern auch Raum für deren Familien, um sie zu unterstützen, zu beraten oder in gegenseitigen Austausch zu treten. Wir schaffen Orte der Begegnung und des sozialen Miteinanders. Gemeinsam mit relevanten Systempartnern setzen wir präventive Angebote in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Soziales. Unsere Angebotsgestaltung richtet sich an den familiären Bedürfnissen aus und berücksichtigt sowohl Ressourcen als auch Belastungen der Familien.

Als Familientreffpunkt sind wir Teil eines Präventionsgedankens, welcher dem Landesprogramm „familieplus“ und der Landesinitiative „Kein Kind zurücklassen“ zugrunde liegt. Präventionsketten werden miteinander verknüpft, sodass ein tragfähiges Netzwerk für Kinder und ihre Familien entsteht. In der Marktgemeinde Rankweil wird Familienfreundlichkeit großgeschrieben. Um eine wichtige Anlaufstelle für Familien zu sein, möchten wir nachstehende Haltungen leben und vermitteln:

**Orientierung an den Stärken**
Wir setzen uns zum Ziel, Kinder und Familien zu befähigen und beziehen aktiv das gesamte Lebensumfeld des Kindes mit ein. Hierbei orientieren wir uns nicht an Defiziten, sondern an den Ressourcen und Stärken von Familien. Wir fördern ein gelingendes Aufwachsen und stärken die Erziehungskompetenz.

**Subsidiarität und Solidarität**
Kinder beziehen ihre Ressourcen aus ihrem familiären Umfeld. Deshalb sollen diese Ressourcen früh geweckt und unterstützt werden. Wir stärken sowohl die Selbstverantwortung der Eltern, als auch die Selbstwirksamkeit und dadurch das Vertrauen in die eigenen Möglichkeiten. Bei Bedarf zeigen wir auch weitere Unterstützungsmöglichkeiten auf.

**Anerkennung der Individualität**
So wie jeder Mensch, ist auch jede Familie einzigartig. Es gibt keine „Lösung für alle“, sondern jeweils unterschiedliche Wege zu einer Lösung. Daher unterstützen wir die Familien in ihren individuellen Bedarfen.

**Beteiligung auf Augenhöhe**
Wir betrachten die Eltern und Erziehungsberechtigten als Expertinnen und Experten ihrer Kinder. Unsere pädagogischen Fachkräfte sind hingegen die Expertinnen und Experten für Pädagogik und Didaktik. Gemeinsam möchten wir die Kinder bestmöglich auf ihrem Entwicklungsweg begleiten. Beteiligung heißt, dass in jeder Lebenslage ein wertschätzender Umgang gepflegt wird, mit dem Wissen, dass jeder und jede von uns wichtig ist und seinen bzw. ihren Anteil am Gelingen hat.

Um Kindern in Rankweil ein glückliches Aufwachsen zu ermöglichen, werden im Rahmen des Familientreffpunkts zahlreiche Begegnungstreffs und Veranstaltungen angeboten. Hierzu sind alle Familien in ihren einzigartigen Familiensystemen eingeladen. Dazu zählen sowohl Schwangere und

junge Eltern, als auch erfahrenere Eltern/ Pflegeeltern in Partnerschaften oder ledig bis hin zu Großeltern, Geschwister, Verwandte und Bezugspersonen der Kleinkinder.

## 7.1 Elterncafé

Das Elterncafé befindet sich im Eingangsbereich und lädt Eltern und Bezugspersonen der Kinder während den Öffnungszeiten des Kinderhauses zum Verweilen ein. Die gemütliche Atmosphäre schafft einen Ort, an dem Begegnung stattfinden kann. Somit erhalten Eltern und Bezugspersonen die Möglichkeit, sich gegenseitig auszutauschen und zu vernetzen. Montags und donnerstags wird das Elterncafé von einer Sozialpädagogin begleitet, welche mit offenem Ohr zuhört und zu unterschiedlichen Herausforderungen des Erziehungsalltags berät.

## 7.2 Deutschtreff

Im Elterncafé findet jeden Donnerstagvormitttag ein Deutsch-Treff statt. Erwachsene sind eingeladen, die eigenen Deutschkenntnisse in entspannter Runde zu festigen und zu erweitern. Der wöchentliche Deutsch-Treff bietet die Möglichkeit, in gemütlicher Atmosphäre die deutsche Sprache aktiv zu üben und sich mit anderen auszutauschen. Das gemeinsame Lernen und das Knüpfen neuer Kontakte stehen im Vordergrund.

## 7.3 Pikler®SpielRaum

Der Pikler®SpielRaum bietet jungen Kindern im Alter von 5 Monaten bis 3 Jahren die Gelegenheit, erste eigene Erfahrungen in einer Gruppe in Anwesenheit eines Elternteils oder einer Bezugsperson zu machen. Dabei haben sie Raum und Zeit, um aus eigener Initiative ins Spielen, Bewegen und Beobachten zu kommen. Die Eltern und Bezugspersonen dürfen miterleben, wie sich ihr Kind Herausforderungen sucht und eigene Lösungen findet. Ausgebildetes Fachpersonal begleitet die Familien. Es gibt pro Halbjahr zehn Familienvormittage sowie zwei Gesprächskreise nur für Eltern und Bezugspersonen.

## 7.4 Gestärkte Bindung

Es gibt unzählige Spiele und Beschäftigungsmöglichkeiten bereits für die Kleinsten. Eine diplomierte Gesundheitspädagogin für Kinder begleitet Familien an mehreren Terminen bei der spielerischen Förderung einer starken Bindung zwischen Kind und Eltern/Bezugspersonen. Die Familien können Neues ausprobieren und gemeinsam Spaß haben.

## 7.5 Mitmachmusik

Musik fasziniert von Geburt an. Daher gibt es im Kinderhaus Markt ein Musikangebot für Babys ab 6 Monaten und Kleinkinder bis zu zwei Jahren. Bei der Mitmachmusik werden Rhythmik, Spielen und Singen sowie die Freude an der Musik gemeinsam erkundet. An mehreren Terminen begleitet eine Musiklehrerin Kinder mit ihren Eltern/Bezugspersonen in zwei altershomogenen Gruppen.

### 7.6 Sprechstunde Netzwerk Familie

Der Familienalltag bringt viel Freude mit sich, kann aber auch erfahrene Eltern und Bezugspersonen immer wieder vor neue Herausforderungen stellen. Das Entstehen von Aufregung und Unsicherheiten ist keine Seltenheit. Deshalb arbeitet unsere Einrichtung eng mit dem Netzwerk Familie zusammen, welche an jedem ersten Mittwoch im Monat niederschwellig Beratung anbieten. Individuelle Fragestellungen können in einem geschützten Rahmen professionell beantwortet werden.

### 7.7 Bildung

Das Kinderhaus Markt bietet in Kooperation mit verschiedenen Systempartnern mehrmals im Jahr Vorträge und Veranstaltungen zu unterschiedlichen Erziehungs- und Familienthemen an. Die Inhalte sind sehr vielfältig und werden auf die Interessen und Bedürfnisse der Familien abgestimmt.

## 8 Homepage

Auf unserer Homepage der Marktgemeinde Rankweil (Alle Kleinkindbetreuungen — Kindergärten Rankweil) sowie in unserem Newsletter FAMILIEN LEBEN finden sie noch weiter Informationen.

## 9 Impressum

**Herausgeber:**
Marktgemeinde Rankweil
Am Marktplatz 1
6830 Rankweil

**Verantwortliche für den Inhalt**
Kinderhaus Markt
Bahnhofstraße 7
6830 Rankweil

**Auflage**
2. Auflage, Stand September 2025

# 10 Literaturverzeichnis

*Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich*. (o. J.). Abgerufen 27. Mai 2024,

https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/bef/sb/bildungsrahmenplan.html
*Dc8b124d-db66-fe7f-9d7e-b4d74249d2cf.pdf*. (o. J.). Abgerufen 13. Juni 2024

https://vorarlberg.at/documents/302033/472577/LeiLa+Leitfadensammlung+Kinderbetreuung.pdf/dc8b124d-db66-fe7f-9d7e-b4d74249d2cf?t=1631169792552

*Kinderschutzkonzept*. (o. J.). Vorderland. Abgerufen 13. Juni 2024

https://kindergarten.rankweil.at/kinderschutzkonzept
*Pikler Kleinkindpädagogik « PIKLER INSTITUT – Emmi Pikler Pädagogik*. (o. J.). Abgerufen 28. Mai

2024, von https://pikler-hengstenberg.at/pikler-aus-und-weiterbildung/pikler-kleinkindpaedagogik
*Werteleben_Wertebilden_OEIF.pdf*. (o. J.). Abgerufen 28. Mai 2024

https://www.integrationsfonds.at/fileadmin/user_upload/Werteleben_Wertebilden_OEIF.pdf

# 11 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 - Organigramm Elementarpäd. Einrichtungen ..... 6